

A photograph of a man and a young girl in a garden. The man is on the left, smiling and looking towards the girl. The girl is on the right, wearing a red and blue plaid shirt, reaching up to touch a branch of an apple tree. The branch has several green and yellow apples. The background is a soft-focus green garden. The text is overlaid on the image.

Zukunft
denken.
Nachhaltig
vorsorgen.

Nachhaltigkeitsbericht

2022

[verka.de](https://www.verka.de)

verka

INHALTSVERZEICHNIS

Nachhaltigkeit hat viele Facetten.

02 Zusammenfassung

Nachhaltigkeit zahlt sich aus.

03 Kurzvorstellung

Christlichen Werten verpflichtet. Seit 1924.

06 Vision und Strategie

Grün ist unsere Devise:
Nach bestem Wissen und Gewissen.

08 Unternehmenskultur

Schlank organisiert. Als Team nachhaltig erfolgreich.

10 Ökonomische Aspekte

Nachhaltig stabile Ergebnisse für unsere Kund*innen.

11 Ökologische Verantwortung

Verantwortung für Umwelt, Mitwelt und Nachwelt.

13 Soziale Verantwortung

Verantwortung für unsere Gesellschaft.

16 Nachhaltige Kapitalanlage

Nachhaltige Kapitalanlagen = Verantwortung + Einfluss.

20 Produkte

Zeitgemäße Produkte und Dienstleistungen.

22 Transparenz

Transparenz maximal:
Nach außen und innen.

26 Ausblick

Laufende Optimierung sichert Nachhaltigkeit.

27 Glossar

Wichtige Begriffe. Kurz und prägnant erläutert.

ZUSAMMENFASSUNG

Nachhaltigkeit zahlt sich aus.

06 / Vision und Strategie

Wir sind einer der Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit, mit einer festen Überzeugung. Wir berücksichtigen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit gleichermaßen. Unser Prinzip „Sicherheit vor Ertrag“ und unser sorgfältiges Risikomanagement, das systematisch auch Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit identifiziert, sorgt für stabile Ergebnisse in einem volatilen Marktumfeld.

08 / Unternehmenskultur

Schlank organisiert. Als Team nachhaltig erfolgreich. Wir pflegen eine offene Gesprächskultur, treffen abgestimmte Entscheidungen und nutzen agile Methoden und digitale Tools. Wir fördern die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und legen Wert auf eine gerechte Vergütung.

10 / Ökonomische Aspekte

Nachhaltig stabile Ergebnisse für unsere Kund*innen. Dieses Ziel steuert all unsere Prozesse. Deshalb betreiben wir ein intensives Risikomanagement in vier Schritten und prüfen fortlaufend unsere Investments. Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gehen Hand in Hand.

11 / Ökologische Verantwortung

Sie leitet uns bei allen Entscheidungen sowie als Unternehmen und auch als Arbeitgeber. Wir nutzen die Gestaltungsmöglichkeiten in allen Bereichen und entwickeln diese ständig weiter.

13 / Soziale Verantwortung

Unsere christlich-ethischen Werte sind der Kompass für unser gesamtes Handeln: Als Anbieter der betrieblichen Altersvorsorge, als institutioneller Investor und als Arbeitgeber.

16 / Nachhaltige Kapitalanlage

Für unsere Kund*innen verwalten wir Kapital im Volumen von insgesamt mehr als 2 Mrd. Euro nach einer konsequent nachhaltig ausgerichteten Strategie.

22 / Transparenz

Wir stellen auf vielfältige Weise Transparenz sicher. Nach außen wie nach innen. Unser Risikomanagement unterstützt durch regelmäßige Prüfung die Nachhaltigkeit unserer Anlagen.

20 / Produkte

Nachhaltigkeit ist für uns auch in der Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen der Maßstab. Das gilt für den Bereich der Altersvorsorge ebenso wie für die Kapitalanlagenverwaltung.

26 / Ausblick

Durch fortlaufende Optimierung der Prozesse sichern wir Nachhaltigkeit. Dies gilt für unsere Produkte und Anlageentscheidungen, wie auch für Beschaffungsprozesse und Mobilität.

KURZVORSTELLUNG

Christlichen Werten verpflichtet. Seit 1924.

Wir verwalten Kapitalanlagen mit einem Volumen von gut 2 Mrd. Euro. Wir kalkulieren vorsichtig und entwickeln kapitalgedeckte und demografie-sichere Lösungen für die Altersversorgung. Wir denken langfristig und übernehmen soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung.

1924 als „Versorgungskasse für Berufsarbeiter und Berufsarbeiterinnen der Inneren Mission“ gegründet, agieren wir heute als starker Verbund aus zwei sich ergänzenden Gesellschaften. Im Raum der Evangelischen Kirche in Deutschland und als nachhaltiger Anbieter für betriebliche Altersvorsorge auch im säkularen Bereich.

Der Verka VK Kirchliche Vorsorge VVaG übernimmt die Vorsorgeverwaltung für Landeskirchen und diakonische Einrichtungen sowie für deren Versorgungseinrichtungen. Darüber hinaus verwalten wir Kapitalanlagen von Versorgungseinrichtungen und bieten weitere Dienstleistungen an – bis hin zur vollständigen Verwaltung von Versorgungseinrichtungen.

Die Verka PK Kirchliche Pensionskasse AG setzt ihren Schwerpunkt als überbetriebliche Pensionskasse auf moderne Rentenversicherungsprodukte, die auch von Arbeitgebern aus dem säkularen Bereich in Anspruch genommen werden.



Unser christliches Wertverständnis prägt unser Handeln, unser Leitbild und unsere Unternehmenskultur. Anlageaspekte wie Sozialverträglichkeit, Ökologie und Generationengerechtigkeit bilden die Grundlage für unseren gesamten nachhaltig ausgerichteten Kapitalanlageprozess. Durch umsichtiges und gezieltes Handeln übernehmen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt.

Wir sind Mitglied im Arbeitskreis Kirchlicher Investoren (AKI) und investieren gemäß dem Leitfadens für ethisch-nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche. Wir haben die United Nations supported Principles for Responsible Investment (UN PRI)⁽¹⁾ unterzeichnet und gehören seit September 2019 als eines von weltweit 47 und deutschlandweit zwei Mitgliedern der PRI Leader's Group 2019 an.

Unsere konsequente Anwendung der ESG-Kriterien⁽²⁾ wurde mehrfach ausgezeichnet. So wurden wir 2018 mit dem institutional assets AWARD und 2020 mit dem deutschen ESG Pensions Award ausgezeichnet. Das bestätigt und bestärkt uns darin, bei unseren Investitionsentscheidungen die Prinzipien von Nachhaltigkeit, Sicherheit, Rentabilität und Liquidität gleichwertig anzuwenden.

Wir sind aktiv im Netzwerk B.A.U.M. e.V., im Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. und haben als Teil der Initiative #EntrepreneursFor Future die Stellungnahme der Unternehmerinnen und Unternehmer für mehr Klimaschutz unterzeichnet und unterstützen nachhaltige Interessensverbände mit unseren Ideen.

Bereits seit 1924 stehen wir unter staatlicher Aufsicht, sind seit 1998 dereguliert und stehen unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Verka PK Kirchliche Pensionskasse AG ist Mitglied im Sicherungsfonds für Lebensversicherer, der Protektor AG.



(1) → Glossar
Seite 27



(2) → Glossar
Seite 27



Nachhaltig unterwegs ...





VISION UND STRATEGIE

Grün ist unsere Devise: Nach bestem Wissen und Gewissen.

Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, dass wir dazu beitragen, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt mit sinnvollen Investitionen und unserem Verhalten im Alltag im Gleichgewicht zu halten. Deshalb investieren wir nur in ausgewählte Anlagen. Wir sind und bleiben verlässliche Vorreiter, die Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen berücksichtigen.

Wir wollen das Geschäft mit unseren Hauptzielgruppen weiter ausbauen und als Vorreiter für Nachhaltigkeit in der betrieblichen Altersvorsorge weiter Akzente setzen. Unser besonderes Augenmerk legen wir darauf, von der Öffentlichkeit als verlässlicher Partner in Fragen der Vorsorge mit explizit nachhaltiger Ausrichtung wahrgenommen zu werden.

Wir investieren in allen Geschäftsbereichen ausschließlich in verantwortliche, ethische, soziale und ökologische Anlagen, die nach ESG-Kriterien⁽³⁾ (Environment, Social and Governance) geprüft wurden.

Geschäftsfelder des Verka VK Kirchliche Vorsorge VVaG

Mit dem Verka VK Kirchliche Vorsorge VVaG sind wir in der Vorsorgeverwaltung, der Kapitalanlagenverwaltung und der Verwaltung von Versorgungseinrichtungen tätig. Im Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind alle Versicherungsnehmer gleichzeitig Vereinsmitglieder und können die Geschicke des Unternehmens durch die Vertretung in der Vertreterversammlung des Gegenseitigkeitsvereins maßgeblich mitbestimmen.

Vorsorgeverwaltung für die Beschäftigten der Landeskirchen.

Mit der Vorsorgeverwaltung sorgen wir dafür, dass zur Deckung der Versorgungspflichten der Landeskirchen angemessene Beiträge auf Basis

aktuarieller⁽³⁾ Bewertung zurückgelegt werden. Die Vorsorgeverwaltung ermöglicht eine flexible kapitalgedeckte Vorsorge im Rahmen optimierter Rückdeckungsversicherungsverträge und eignet sich ideal zur langfristig planbaren Erfüllung des Versorgungsziels. Wir bieten sie kirchlichen Partnern an, die ihre Risiken wirtschaftlich selbst absichern und tragen können (Landeskirchen und deren Versorgungseinrichtungen sowie der EKD). Es erfolgt eine strikte Separierung der Versorgungsguthaben, die den jeweiligen Landeskirchen zugeordnet sind.

Nachhaltige Kapitalanlagen – zeitgemäß und individuell.

Die Verwaltung von Kapitalanlagen ist eine unserer wesentlichen Kernkompetenzen, die wir Landeskirchen, anderen kirchlichen oder diakonischen Institutionen, Trägern der freien Wohlfahrtspflege und gemeinnützigen Stiftungen zur Verfügung stellen. Denn die zunehmende Komplexität von Kapitalanlagethemen und Regulatorik sowie das anhaltend niedrige Zinsniveau erfordern ein professionelles Anlagemanagement. Die BaFin hat uns die Erlaubnis zum Betrieb der Geschäftssparte „Verwaltung von Versorgungseinrichtungen“ erteilt, die die Kapitalanlagenverwaltung einschließt.

Wir verfügen über eine große Expertise im Bereich Portfolio-, Risiko- und Asset-Liability-Management. Unser Investmentmanagement ist sehr risikobewusst und diszipliniert. Im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen werden wir in vielen Bereichen als Vorreiter unter institutionellen Investoren gesehen. Unabhängige Auszeichnungen und



(1) → Glossar
Seite 27



(2) → Glossar
Seite 27

Ratings bestätigen dies, auch die PRI Association ⁽³⁾ hat uns im Rahmen eines unabhängigen Assessments unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten mit der Rating-Bestnote „A+“ (unpri.org) bewertet.

Wir kennen die speziellen Anforderungen kirchlicher Kund*innen und sorgen dafür, dass die Kapitalanlagen mit flexiblen Dispositionsmöglichkeiten professionell verwaltet werden und dabei gleichzeitig im kirchlichen Einflussbereich verbleiben. Kund*innen schätzen unsere kurzen Bearbeitungswege und die vergleichsweise wettbewerbsfähigen Verwaltungskosten im Bereich der Kapitalanlagenverwaltung. Überschüsse aus diesem Bereich bleiben im kirchlichen Geldkreislauf.

Effiziente und kompetente Verwaltung von Pensionskassen, Pensionsfonds und ähnlichen Einrichtungen

Mit unserer profunden Kompetenz und langjährigen Erfahrung übernehmen wir ganz nach Bedarf sowohl bestimmte Funktionen als auch die gesamte Verwaltung von Versorgungseinrichtungen. Gerade kleinere Pensionskassen und Pensionsfonds gehen mehr und mehr dazu über, Teile ihrer Verwaltung an kompetente externe Dienstleister auszugliedern, zu denen insbesondere hierauf spezialisierte Pensionskassen wie die Verka zählen. Im Zuge dieses Geschäftsmodells können wir so auch die Verwaltung nachhaltig und wettbewerbsfähig ausrichten.

Betriebliche Altersvorsorge bei der Verka PK Kirchliche Pensionskasse AG

Die betriebliche Altersvorsorge (bAV) ist attraktiv für Betrieb und Beschäftigte und eine wichtige Vorsorgesäule mit langer Tradition. Sie trägt neben der gesetzlichen Rentenversicherung und den privaten Vorsorgemodellen dazu bei, Versorgungslücken im Alter zu vermeiden. Durch die Absenkung des Rentenniveaus in der gesetzlichen Rentenversicherung ist die bAV wichtiger denn je. Deshalb haben seit 2002 alle Arbeitnehmenden, die in der Rentenversicherung pflichtversichert sind, Anspruch auf eine betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung. ⁽⁴⁾

Wir bei Verka legen bei der Anlage der Kundengelder Wert auf konsequent nachhaltige Investments. Nachhaltigkeit steht bei uns als Kapitalanlageziel gleichwertig neben Sicherheit, Rentabilität und jederzeitiger Liquidität.

Neue Geschäftsfelder und Marktpotentiale

Gewissenhaft und gründlich prüfen wir regelmäßig die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Marktpotentiale. Mögliche neue Tätigkeitsfelder für die Verka könnten zum Beispiel Vorsorge- und Dienstleistungsprodukte mit nachhaltiger Ausrichtung sein.

 ⁽³⁾ → Glossar Seite 27

 ⁽⁴⁾ → Glossar Seite 27



UNTERNEHMENSKULTUR

Schlank organisiert. Als Team nachhaltig erfolgreich.

An unserem Sitz in Berlin sorgen wir mit derzeit 66 Beschäftigten dafür, für unseren Kundenkreis langfristig stabile und sichere Erträge zu erwirtschaften.

Bei uns steht die kooperative Teamarbeit im Mittelpunkt. Dementsprechend gestaltet sich unsere Struktur: Unsere Unternehmensgruppe ist schlank aufgestellt. Den Ressortvorständen sind Abteilungsleiter*innen mit Vertreter*innen, Stabstellen, Fachexpert*innen und Sachbearbeiter*innen zugeordnet. Wir pflegen eine offene und vertrauensvolle Gesprächskultur. Entscheidungen treffen wir wohlüberlegt und bereiten sie demokratisch vor. Unsere Führungskultur des „aktiven Einbindens“ sorgt für eine weitgehende Einbindung aller beteiligten Mitarbeitenden und deren Interessen in Entscheidungsprozesse. Regelmäßige Abstimmungsrunden mit dem Vorstand stellen sicher, dass strategische Entscheidungen im Interesse des gesamten Verka Verbundes getroffen werden.

Wir arbeiten mit verschiedenen Tools für agiles Arbeiten und setzen teamorientierte IT-Werkzeuge wie Jira® oder Confluence® ein. Unser Dokumentenmanagementsystem hilft uns, Ressourcen zu schonen und intern wie extern möglichst papierlos zu kommunizieren. Mit einem Online-Portal wollen wir die intensive Zusammenarbeit mit unseren verschiedenen Zielgruppen vorantreiben, um

**WIR ARBEITEN
IN FLACHEN
HIERARCHIEN MIT
KURZEN WEGEN.**

**WIR NUTZEN ALLES,
WAS UNS DIE ARBEIT
ERLEICHTERT UND
PAPIER VERMEIDET.**

schneller und noch genauer auf deren unterschiedliche Bedürfnisse eingehen zu können.

Unsere IT-gestützte Kommunikation hat ihre „Bewährungsprobe“ im Zuge der Covid-19-Situation gemeistert.

**WIR WISSEN
UNSERE
MITARBEITENDEN
ZU SCHÄTZEN.**

Neben ergonomisch ausgestatteten Arbeitsplätzen bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle und eine faire und attraktive Vergütung in Anlehnung an den Tarifvertrag für das private Versicherungsgewerbe. Eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung und altersvorsorgewirksame bzw. vermögenswirksame Leistungen gehören selbstverständlich auch dazu. Wir beteiligen die Beschäftigten am Unternehmenserfolg und honorieren individuelle Outperformance.

Zur Nachhaltigkeit gehört für uns auch, uns auf die unterschiedlichen Lebenssituationen unserer Mitarbeitenden einzustellen. Individuelle Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten und unser Kinderbetreuungsraum gehören dazu.

**WIR LEGEN WERT
AUF ENTWICKLUNG
UND CHANCEN-
GLEICHHEIT.**

Wir fördern individuelle Entwicklungs- und bieten vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Verantwortung und Raum für eigene Ideen. Viele Themen entwickeln wir in abteilungsübergreifenden Projekten. Abwechslung und Herausforderungen zeichnen unsere Arbeit aus.

Wir setzen und achten auf ein ausgeglichenes Genderverhältnis. Wir bieten allen die gleiche Chance, sich zu entwickeln.

ÖKONOMISCHE ASPEKTE

Nachhaltig stabile Ergebnisse für unsere Kundinnen und Kunden.

Dieses Ziel leitet all unsere Prozesse. Von einer nachhaltig stabilen Nettoverzinsung der Kapitalanlagen über ein aktives Risikomanagement bis zu unserer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Corporate Governance.⁽¹⁾



(1) → Glossar
Seite 27

Im Sinne unserer Kund*innen möglichst stabile Unternehmensergebnisse zu erzielen, dieses Ziel leitet unser Handeln. Tag für Tag und in allen Bereichen.

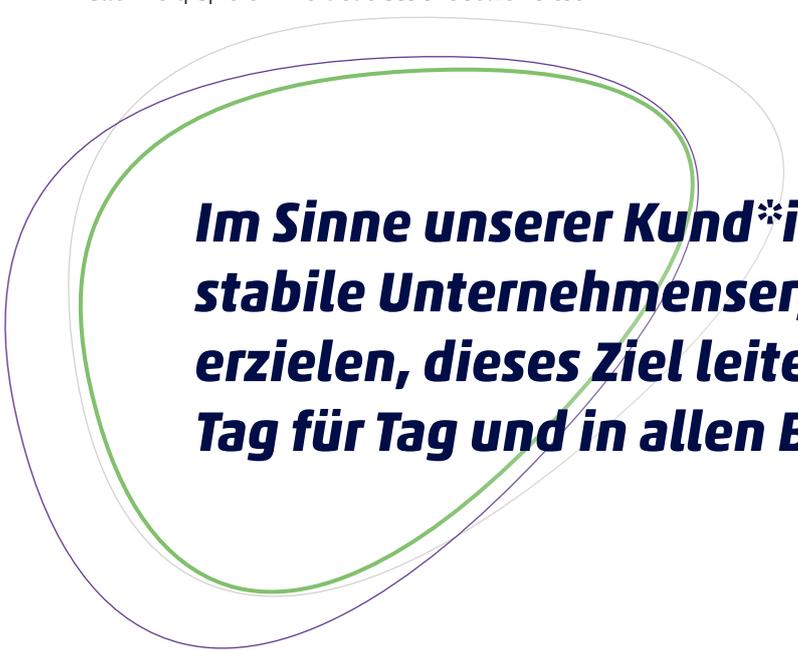
in Relation zu den klassischen Kreditratings. Wir bewerten die Risiken aus diesen Ergebnissen und handeln danach.

Im Bereich der Kapitalanlagen soll eine nachhaltig stabile Nettoverzinsung mit optimiertem Risiko-Rendite-Verhältnis realisiert werden. Unsere Ergebnisziele, die Kapitalanlage betreffend, werden durch die Kundenerwartungen sowie die bilanziellen Anforderungen auf Basis der abgegebenen Zahlungsverpflichtungen bestimmt. Gleichzeitig streben wir einen weiteren Aufbau von möglichst dauerhaften Bewertungsreserven als Risiko- bzw. Ergebnispuﬀer an.

Im Rahmen der Geschäftsstrategie und aller unternehmerischer Planungen wird der Aspekt der Nachhaltigkeit von Anfang an konsequent mit einbezogen. Dies gilt sowohl für die Makro- als auch für die Mikroebene.

Nachhaltigkeit sehen wir überdies als wesentliche und unabdingbare Komponente des Risikomanagements. Im Rahmen unserer monatlichen Nachhaltigkeits-Screenings werten wir die ESG-Ratings aller Wertpapiere im Portfolio aus und setzen diese

In der Erreichung unserer ökonomischen Ziele unterstützen uns Faktoren wie die Transparenz nach innen und nach außen und unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Corporate Governance, die alle Beschäftigten mittragen. Denn diese Punkte entsprechen nicht nur unseren ideellen Zielen, sondern rechnen sich auf Dauer auch.



Im Sinne unserer Kund*innen möglichst stabile Unternehmensergebnisse zu erzielen, dieses Ziel leitet unser Handeln. Tag für Tag und in allen Bereichen.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Verantwortung für Umwelt, Mitwelt und Nachwelt.

Die Verantwortung, die wir mit unseren Investitionsentscheidungen sowie als Unternehmen tragen, ist uns sehr bewusst. Wir nutzen die damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten und entwickeln diese ständig weiter.

Unser Handeln beeinflusst die Bedingungen, unter denen wir mit unseren Mitmenschen zusammenleben und unter denen unsere Kinder aufwachsen. Deshalb investieren wir in nachhaltige Kapitalanlagen, die unsere Umwelt schützen, soziale Ungleichheiten reduzieren und nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen.

Mit viel Geld kann man viel Gutes tun. Mit unseren Investitionsentscheidungen können wir die Zukunft gestalten. Beispielsweise durch Investments in klimaneutrale Anlagen einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten. In diesem Sinne investieren wir auch in den Ausbau alternativer Energien und in die energieeffiziente Sanierung von Immobilien, um zukünftig wertvolle Ressourcen zu schonen. Wir investieren in Projekte zur nachhaltigen Aufforstung und Bewirtschaftung von Wäldern, in den Ausbau sozialer Infrastrukturprojekte wie Schulen und Krankenhäuser oder in technische Infrastrukturprojekte zur Förderung des digitalen Wandels. Ein weiterer Anlagebereich sind unsere breit diversifizierten liquiden Wertpapier-Fondsinvestments. Auch hier gilt:

Sämtliche Anlagen werden erst dann in unser Portfolio aufgenommen, wenn die dahinterstehenden Unternehmen die ESG-Kriterien ⁽⁴⁾ erfüllen und insofern als nachhaltig anzusehen sind. Ein wesentliches Element unserer mehrstufigen Methodik in der nachhaltigen Kapitalanlage ist der Fokus auf Unternehmen, die zu den nachhaltigsten ihrer Branche zählen – den sogenannten Best-in-Class-Unternehmen. ⁽⁵⁾

Unsere ökologische Verantwortung als Institution und Arbeitgeber nehmen wir konsequent und in allen Unternehmensbereichen wahr.

Unser Unternehmenssitz wurde nach den Grundsätzen der Deutschen Gesellschaft für nachhaltige Bauen umfassend energetisch saniert.

Wir heizen mit Geothermie und beziehen ausschließlich Ökostrom. Als Dienstwagen kommen bei uns Elektroautos zum Einsatz. Die Dienstreiseordnung sowie diverse Richtlinien z.B. für die IT oder die Beschaffung von Büromaterial werden nach ökologischen Aspekten weiterentwickelt. Der geplante konsequente Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems ist dabei im Hinblick auf das Ziel eines papierlosen bzw. papierarmen Büros ganz wesentlich.

Wir betreiben eine strikte Mülltrennung und vermeiden Müll, indem wir alle Glas- und Plastikflaschen abgeschafft haben und „Mineralwasser aus dem Hahn“ verwenden. Wir beziehen ökologisch in der Region erzeugtes Obst und Gemüse je nach Saison sowie Kaffee mit dem Fairtrade-Siegel.

Wir engagieren uns in der Förderung von Initiativen wie „Mit dem Fahrrad zur Arbeit“ und beteiligen uns an Aktionen wie dem Sammeln von Plastikdeckeln für Kinderimpfungen in Entwicklungsländern.

Wir sind aktiv im Netzwerk B.A.U.M. e.V., im Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. und haben als Teil der Initiative #EntrepreneursForFuture die Stellungnahme der Unternehmerinnen und Unternehmern für mehr Klimaschutz unterzeichnet und unterstützt.

Unser internes Nachhaltigkeitskomitee berät in regelmäßigen Zeitabständen zu allen relevanten Themen und sorgt mit Verbesserungsvorschlägen dafür, dass sich die Verka auch in diesem Bereich stetig weiter entwickelt, damit wir auf allen Ebenen noch konsequenter nachhaltig agieren. Bezogen auf unsere Portfolios schaffen wir konkrete Rahmenbedingungen und Vorgaben im Hinblick auf die Erfüllung der Pariser Klimaziele.



(4) (5) → [Glossar](#)
Seite 27



SOZIALE VERANTWORTUNG

Verantwortung für unsere Gesellschaft.

Wir richten unser gesamtes Handeln konsequent an unseren christlich-ethischen Werten aus. Als Anbieter der betrieblichen Altersvorsorge, als institutioneller Investor und als Arbeitgeber.

Als Unternehmen mit evangelischem Hintergrund verbinden wir ökologische mit gesellschaftlicher Verantwortung. Unser Unternehmensleitbild spiegelt die Normen und Werte für ein gutes und gerechtes Miteinander wider.

Als Anbieter im Bereich der betrieblichen Altersversorgung tragen wir dazu bei, Altersarmut zu mindern und können so einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen. Dies gilt umso mehr, je mehr die Bedeutung der Altersversorgung über die gesetzliche Rente hinaus zunimmt. Wir sehen uns dabei so, wie wir auch wahrgenommen werden:

Als fairer Partner, der in Fragen der Alterssicherung unterstützt und berät.

Als institutioneller Investor nach ESG-Kriterien⁽¹⁾ spielen soziale Aspekte bei jeder unserer Anlageentscheidungen eine wesentliche Rolle. In besonderem Maße gilt das natürlich für Investitionen in den Ausbau sozialer Infrastrukturprojekte wie Schulen, Krankenhäuser und Bibliotheken. Sich bei Veranstaltungen wie dem evangelischen Kirchentag zu engagieren, ist für uns selbstverständlich.

Als Arbeitgeber sorgen wir für ein gutes Miteinander und nehmen die soziale Verantwortung für unsere Beschäftigten ernst. Eine offene und vertrauensvolle Kommunikation und die Einbeziehung der Mitarbeitenden in Entscheidungen sind uns dabei wichtig. Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, bieten mobiles Arbeiten und Flexibilität. Wir zahlen eine faire Vergütung.

 (1) → [Glossar](#)
Seite 27



Mitgliedschaften

- › aba – Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V.
- › AKI – Arbeitskreis Kirchlicher Investoren
- › GDV – Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
- › UN PRI – United Nations supported Principles for Responsible Investment
- › Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e. V.
- › B.A.U.M. e. V.

Initiativen

- › Allianz für Entwicklung und Klima
- › Climate Action 100+
- › Deutsche Klimavereinbarung zu den Pariser Klimazielen
- › Paris Pledge for Action
- › Pathways to Paris
- › #EntrepreneursForFuture
- › #NetzstreikFürsKlima



Vorsorglich
gespart **und**
fürsorglich
angelegt.



NACHHALTIGE KAPITALANLAGE

Nachhaltige Kapitalanlagen = Verantwortung + Einfluss.

Für unsere Kundinnen und Kunden verwalten wir Kapital im Volumen von insgesamt mehr als 2 Milliarden Euro. Damit übernehmen wir als institutioneller Anleger Verantwortung und beeinflussen Entwicklung. Natürlich nachhaltig.

Wir sind Mitglied im Arbeitskreis Kirchlicher Investoren (AKI), haben als solches den Nachhaltigkeitsleitfaden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mitentwickelt und sind in seine stetige Weiterentwicklung eingebunden. Im Jahr 2009 haben wir begonnen, das Kriterium der Nachhaltigkeit als aktives Steuerungsinstrument und als gleichberechtigten bzw. vollwertigen Anlagegrundsatz im Investmentbereich zu verankern und fortlaufend auszubauen. Wie erfolgreich wir das tun, belegt die Aufnahme im vergangenen September in die PRI Leader's Group 2019.

Laufende Optimierung

Unsere Herangehensweise an das Thema Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien⁽¹⁾ haben wir über das letzte Jahrzehnt hinweg permanent weiterentwickelt: Ausgehend von klassischen Ausschluss- bzw. Negativkriterien haben wir unser Vorgehen über Positivkriterien, Best-in-Class-Ansätze⁽²⁾, aktives Engagement und die Einbeziehung der Sustainable Development Goals (SDG)⁽³⁾ der UN bis hin zu nachhaltigen Themeninvestments fortlaufend optimiert.

Nachhaltiges Portfolio

Unser Kapitalanlagenportfolio beinhaltet ausschließlich Kapitalanlagen, die unseren fest definierten Nachhaltigkeitsanforderungen genügen. Dies gilt für intern und extern verwaltete Assets gleichermaßen. Dabei fordern wir auch von externen Asset-Managern regelmäßige ESG-Reports und eine laufende Berichterstattung in Bezug auf ESG-Kennzahlen wie ESG-Ratings und -Scores, den Carbon Footprint und inzwischen – soweit ermittelbar – auch den Impact gemäß SDG-Eingruppierung sowie Temperaturpfade. Des Weiteren beziehen wir Transition Scores ein, die explizit positive Veränderungen und Veränderungspotenziale betrachten.

Dazu drei Beispiele für Fonds, die Entwicklungsziele erfüllen, die in den SDG formuliert sind:

1. SDG „ARMUT BEENDEN“ UND „GUTES LEBEN FÜR ALLE“

Explizit auf diese Ziele konzentriert sich Impact Fonds I. Konkret wird hier in Unternehmungen investiert, die Zugang zu Gesundheits- bzw. Finanzdienstleistungen in Entwicklungs- und Schwellenländern anbieten. Ganz im Sinne der SDG „no poverty“ und „good health and well-being“.

Unser Portfolio ist breit diversifiziert in den Bereichen Erneuerbare bzw. Alternative Energiequellen (insbesondere Photovoltaik, Wind und Wasserkraft), Energieeffizienz, Netzinfrastruktur, soziale Infrastruktur und sonstige Impact Investments, digitale Infrastruktur, Mikroapartments und Sustainable Timber (nachhaltige Forstwirtschaft).



(1) (2) (3) → Glossar
Seite 27

2. SDG „WIDERSTANDSFÄHIGE INFRASTRUKTUR UND NACHHALTIGE INDUSTRIALISIERUNG“ UND „NACHHALTIGE STÄDTE UND SIEDLUNGEN“

Der Impact Fonds II finanziert Energieeffizienzmaßnahmen in Deutschland und Westeuropa. Beispielsweise werden dadurch energieeinsparende Maßnahmen an Gebäuden und Infrastruktur ermöglicht und der Fonds dafür an den eingesparten Kosten beteiligt. Damit entsprechen die Ziele des Fonds den SDG „industry innovation and infrastructure“ und „sustainable cities and communities“.

3. SDG „NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSWEISEN“ UND „LANDÖKOSYSTEME SCHÜTZEN“

Auf diese Ziele ist der Investment Fonds III (Wald) ausgerichtet, der die nachhaltige Bewirtschaftung von Waldflächen in Ländern wie Schottland, Australien, Neuseeland und Finnland ermöglicht. Dieser Fonds erfüllt die Entwicklungsziele „responsible consumption and production“ und „life on land“.

1,837 Mrd. €

waren im Jahr 2021 überwiegend in nachhaltige Kapitalanlagen investiert.

UN PRI



lautet die Abkürzung für die United Nations Principles for Responsible Investments. Ihre Unterzeichnung und Beachtung setzt die Verka bei allen Kapitalanlagen von den beteiligten Kontrahenten, Asset-Managern, Investment Advisorn und Kapitalverwaltungsgesellschaften voraus.

A+

ist die Bestnote und gleichzeitig das durchschnittliche Ergebnis der Nachhaltigkeitsbewertung der Verka-Kapitalanlagen durch die PRI-Organisation. Sie wurden zuletzt im Jahr 2020 analysiert.

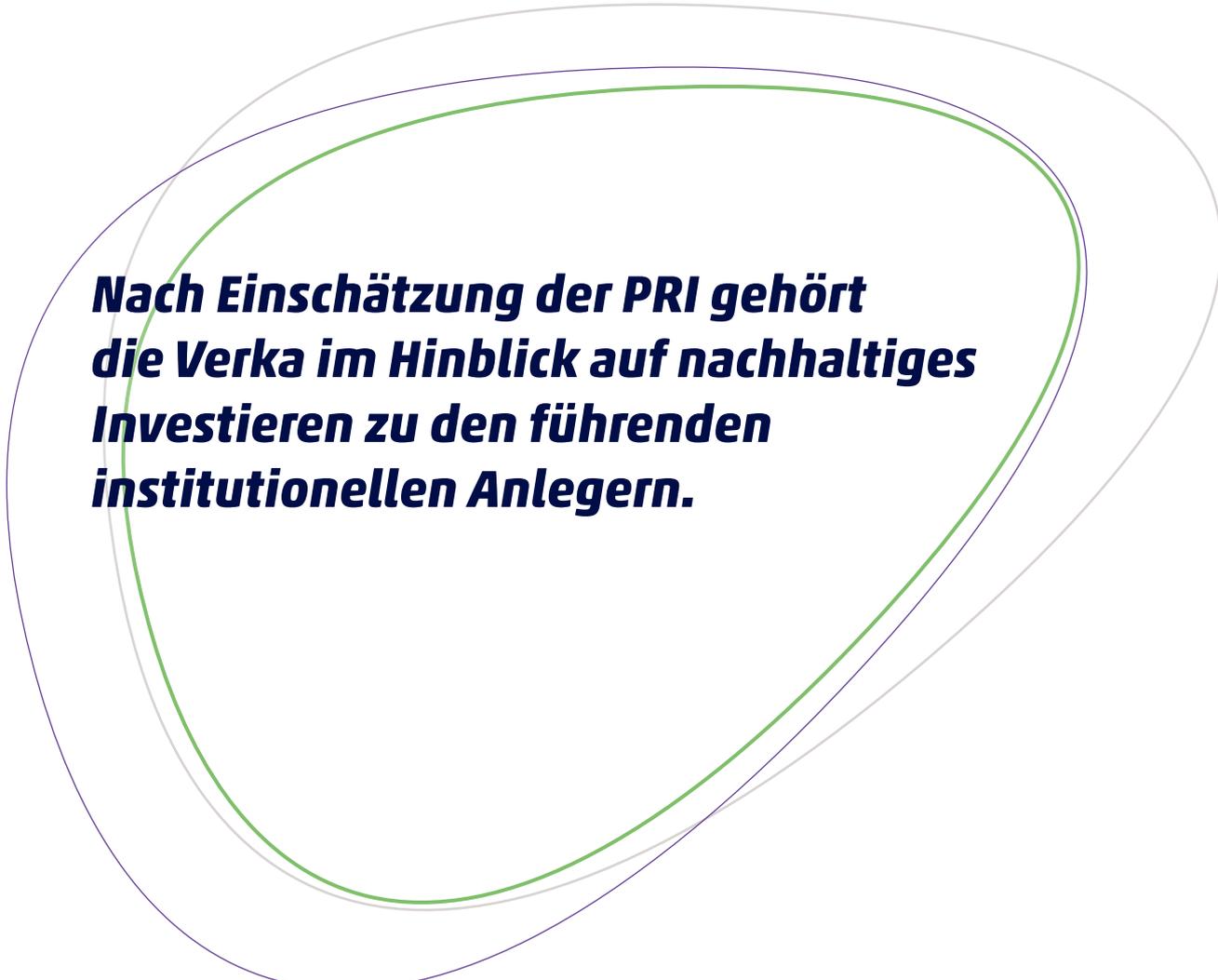
37.373

Personen waren insgesamt am 31. Dezember 2021 bei der Verka versichert.
18.544 Anwärter*innen und 18.829 Rentner*innen.



65,7 %

der von der Verka direkt gehaltenen verzinslichen Kapitalanlagen werden mit den überdurchschnittlich guten Ratingklassen AAA bis A- bewertet.



Nach Einschätzung der PRI gehört die Verka im Hinblick auf nachhaltiges Investieren zu den führenden institutionellen Anlegern.

Internationales Engagement mit Auszeichnung

Wir wollen unseren Nachhaltigkeitsansatz und unsere Vorreiterrolle im Bereich der nachhaltigen Kapitalanlage weiter ausbauen. Unabhängige Auszeichnungen im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen bestärken uns in dieser Strategie. Als Beispiele seien genannt:

Institutional Investor Deutschland Peer-to-Peer Award 2017 in der Kategorie „Beste Strategie festverzinsliche Wertpapiere“, „Chief Investment Officer of the Year 2018“ (Daniel Wolbert), [institutional assets AWARD in der Kategorie „ESG-Implementierung 2018“](#) sowie der 2020 erstmals verliehene deutsche ESG Pension Award.

Gefragter Ansprechpartner und Treiber nachhaltiger Kapitalanlage

Diese Reputation und unsere besondere Expertise führt zu regelmäßigen Anfragen für Fachbeiträge im Rahmen von Publikationen und Podiumsdiskussionen, denen wir gerne nachkommen. Als institutioneller Anleger, der Mittel im Volumen mehrerer Milliarden Euro verwaltet, nehmen wir unsere Verantwortung für einen nachhaltigen Einsatz dieses Kapitals wahr und nutzen die damit verbundenen Einflussmöglichkeiten, um nachhaltige Entwicklungen zu fördern.



PRODUKTE

Zeitgemäße Produkte und Dienstleistungen.

Nachhaltigkeit ist für uns auch in der Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen der Maßstab. Das gilt für den Bereich der Altersversorgung ebenso wie für die Kapitalanlagenverwaltung.

Wir achten in allen Bereichen unseres Handelns auf eine nachhaltige Ausrichtung. Im Geschäftsfeld der Kapitalanlagenverwaltung für Versorgungseinrichtungen als Dienstleistung für Dritte legt die Verka – wie auch im Bereich der Eigenanlage – den Fokus klar auf eine nachhaltige Ausrichtung.

Bei den eigenen Produkten steht das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Zum Beispiel liegt der Fokus bei dem innovativen fondsgebundenen ⁽¹⁾Rentenversicherungsprodukt „Balance Flex“ auf nachhaltigen Fondsinvestments ⁽²⁾, in die die Kund*innen ihre Sparbeiträge anlegen lassen können. So entsteht ein persönlicher Gestaltungsspielraum:

Aus einer breitgefächerten Palette von Kapitalanlagemöglichkeiten können bis zu vier Fonds bzw. ETFs ⁽³⁾ individuell ausgewählt und gewichtet werden – je nach Nachhaltigkeitsfokus und persönlicher Risikobereitschaft. In jeder Risikoklasse stehen dabei Kapitalanlagen mit besonderem Nachhaltigkeitsprofil zur Verfügung, die konsequent unseren ESG-Kriterien entsprechen.

Außerdem gestalten wir unsere Produkte möglichst ressourcensparend und wirtschaftlich zugleich. Wir setzen dabei auf eine weitgehende Digitalisierung und Automatisierung unserer Abläufe. Das Dokumenten-Management-System (Stichwort papierloses bzw. -armes Büro) nimmt hierbei eine wichtige Rolle ein. Dadurch sparen alle Beteiligten Papier, Zeit und Aufwand.

Wir verstehen uns als moderner Anbieter zeitgemäßer Produkte und Dienstleistungen. Dabei berücksichtigen wir sämtliche Aspekte unseres holistischen Nachhaltigkeitskonzepts.

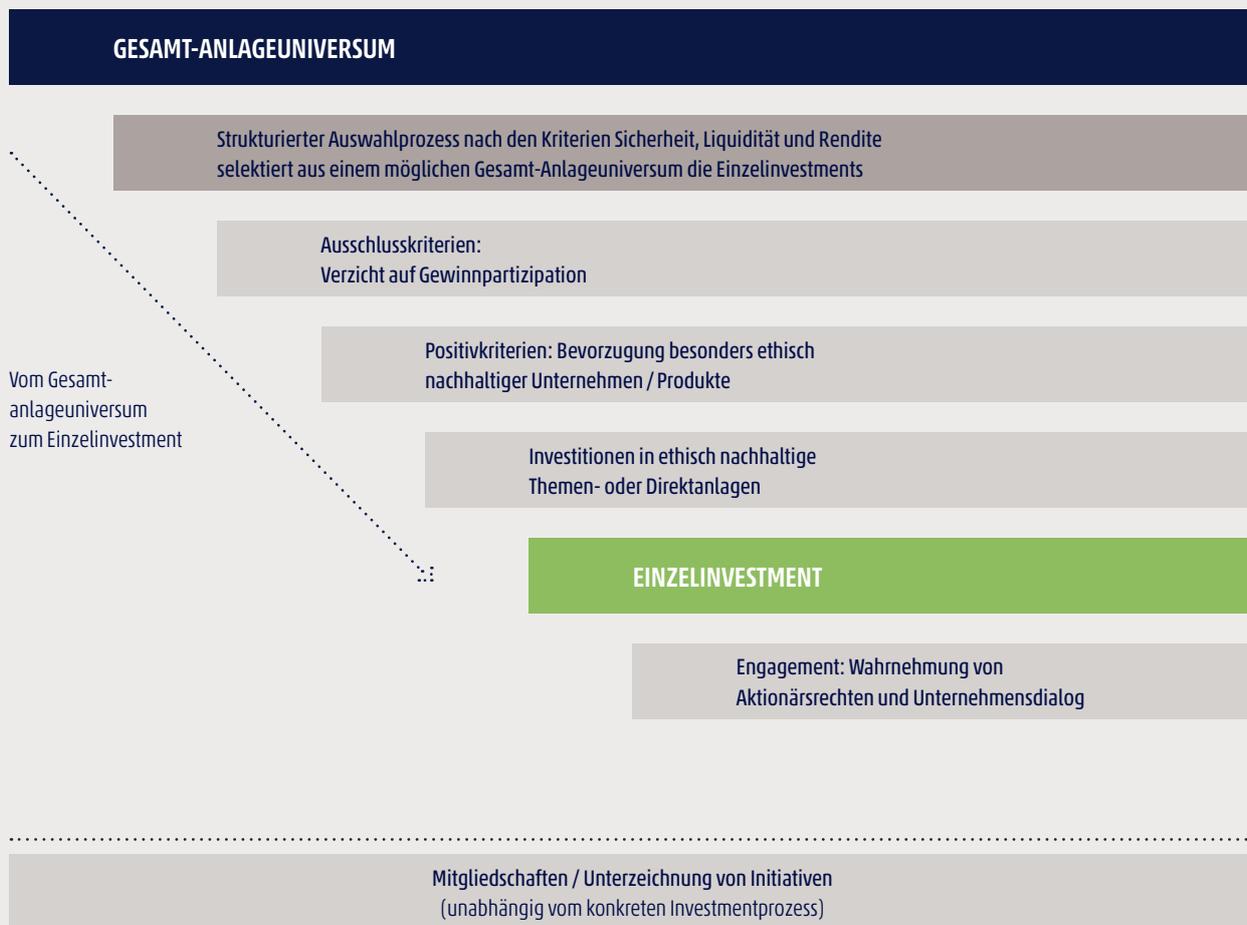


(1) (2) → [Glossar](#)
Seite 27



(3) → [Glossar](#)
Seite 27

Integration ethisch-nachhaltiger Aspekte in den Investmentprozess.



Quelle: Leitfaden der EKD für ethisch-nachhaltige Geldanlage

TRANSPARENZ

Transparenz maximal: Nach außen und innen.

Wir sind verlässliche, faire und korrekte Partner für Menschen und Unternehmen. Auf Transparenz legen wir dabei besonderen Wert. In unseren Kernprozessen wie in unseren Ergebnissen. Gegenüber allen Stake- und Shareholdern.

Transparenz gegenüber allen Stake- und Shareholdern

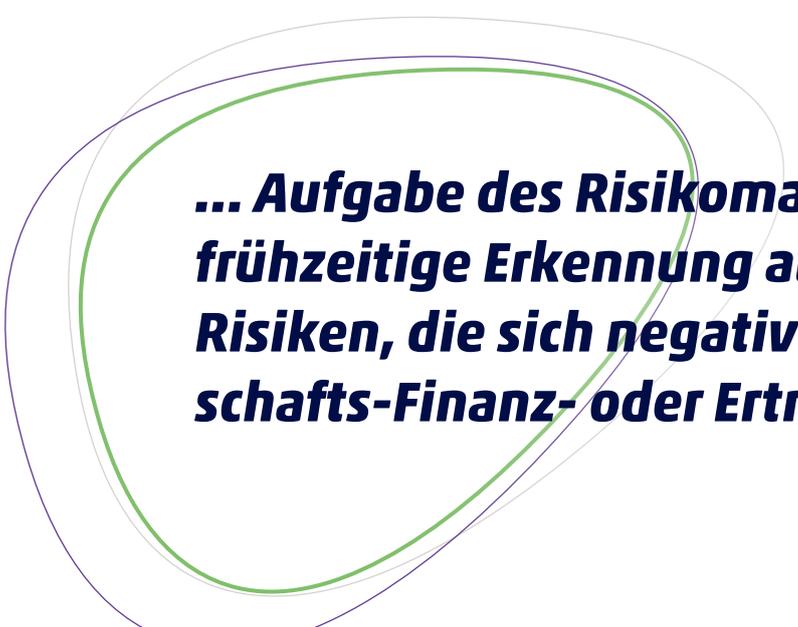
Wir sorgen für maximale Transparenz gegenüber unseren Mitarbeitenden wie auch gegenüber der Öffentlichkeit – insbesondere natürlich für unseren (potenziellen) Kundenkreis und für alle relevanten Gremien im Rahmen von Berichts- und Meldepflichten – oft auch darüber hinaus. Die umfangreiche Offenlegung unseres Handelns gegenüber allen Stake- und Shareholdern ist für uns selbstverständlich. Dies gilt sowohl für unsere Kernprozesse wie für unsere Arbeit insgesamt und die daraus resultierenden Ergebnisse in den unterschiedlichsten Bereichen.

Diese Transparenz stellen wir auf vielfältige Weise sicher:

Zusätzlich zu den turnusmäßigen Reports wie etwa den Geschäftsberichten geschieht dies zum Beispiel im Rahmen regelmäßiger individueller

Besuche bei unserer Kundschaft. Dazu kommt der Austausch in öffentlichen Diskussionsrunden und regelmäßige Beiträge in unterschiedlichen Publikationen, die Einblick in unsere Strategie und unsere Ergebnisse geben. Last but not least leistet uns unser Online-Auftritt hier gute Dienste. Er informiert verständlich und umfassend über unsere Prinzipien, unser Angebot und unsere Resultate. Auf diesem Wege kommen wir auch den Anforderungen aus der EU-Offenlegungs- und -Taxonomieverordnung in Form von umfassenden Berichten nach.

Wir sind für eine persönliche Kontaktaufnahme immer offen. In diesem Sinne laden wir alle Interessierten ein, uns an unserem Unternehmenssitz in Berlin zu besuchen und sich selbst ein Bild zu machen. Auch sind wir gerne bereit, im Rahmen von Panels, Diskussionen, Fachbeiträgen und Vorträgen unseren Ansatz darzustellen und unsere Expertise einzubringen.



... Aufgabe des Risikomanagements ist die frühzeitige Erkennung aller wesentlichen Risiken, die sich negativ auf unsere Wirtschafts-Finanz- oder Ertragslage auswirken.

Risikomanagement in vier Schritten

Grundsätzliche Aufgabe des Risikomanagements ist die frühzeitige Identifikation aller wesentlichen Risiken, die sich negativ auf unsere Wirtschafts- Finanz- oder Ertragslage auswirken. Zentrales Ziel des Risikomanagements ist daher die dauerhafte Sicherstellung der Risikotragfähigkeit – auch in Krisensituationen. Die Risikopolitik des Verka-Verbundes sieht einen konservativen Umgang mit allen unternehmensindividuellen Risiken vor. In diesem Sinne gilt im Zweifel das Vorsichtsprinzip – Sicherheit vor Ertrag. Selbstverständlich werden hierbei auch die Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit explizit beobachtet und gesteuert.

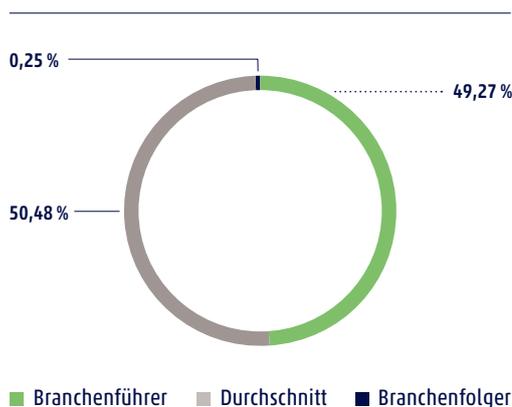
Die Nachhaltigkeitsrisiken steuert das Risikomanagement durch eine möglichst engmaschige Auswertung aller mit Nachhaltigkeit im Zusammenhang stehenden Risiken – auch noch nach dem Investitionsprozess. Dazu wird mindestens quartalsweise das gesamte Portfolio des Verka-Verbunds einem Nachhaltigkeits-Screening unterzogen. Dabei werden alle direkt und über Fondsmandate gehaltenen Wertpapiere auf ihre Nachhaltigkeitsratings und mögliche Verstöße gegen unsere ethisch-nachhaltigen Prinzipien untersucht. Wir arbeiten hier mit den Rohdaten eines namhaften Dienstleisters für Nachhaltigkeitsratings zusammen und ergänzen diese durch eigene Daten.

Im ersten Schritt prüfen wir anhand des Nachhaltigkeits-Screenings die Einhaltung unserer ethisch-nachhaltigen Prinzipien. Verstößt der Herausgeber (Emittent) eines Wertpapiers gegen unsere Ausschlusskriterien (bspw. Korruption, Anwendung der Todesstrafe, Kinderarbeit, Tierversuche, Umweltverschmutzung), wird das entsprechende Papier im Sinne unserer Nachhaltigkeitstandards veräußert.

Im zweiten Schritt werten wir anhand des Nachhaltigkeits-Screenings die ESG-Ratings aller Wertpapiere im Portfolio aus. Hierbei wird jedem Wertpapier anhand eines Best-in-Class-Ansatzes⁽¹⁾ ein ESG-Rating zugeordnet. Dazu bewerten wir das Handeln des Emittenten eines Wertpapiers anhand verschiedener Kriterien und setzen dies in Relation zu seinen Branchenkonkurrenten (Peers). Kriterien sind beispielsweise ein sparsamer Ressourcenverbrauch, die Achtung von Arbeitnehmerrechten oder die Ehrlichkeit gegenüber Kunden. Anschließend werden die so zugewiesenen ESG-Ratings bzw. -Scores in die Klassen Branchenführer, Durchschnitt und Branchenfolger eingeteilt. Wir begrenzen dabei bewusst den Anteil der Branchenfolger auf einen niedrigen einstelligen Prozentbereich. Im Gegensatz zu den Branchenfolgern werden die Branchenführer im Portfolio übergewichtet.

Das folgende Diagramm stellt die Aufteilung der Wertpapiere mit ESG-Bewertung in Branchenführer, Durchschnitt und Branchenfolger für das Portfolio der gesamten Verka Unternehmensgruppe zum Stichtag 31.12.2021 dar:

Wertpapierbestand mit ESG-Rating (31.12.2021)



Als einen dritten Schritt setzen wir die ESG-Ratings noch in Relation zu den klassischen Kreditratings, welche die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Wertpapiers bestimmen. Das ermöglicht uns, Wertpapiere zu identifizieren, deren Kredit- und ESG-Ratings stark voneinander abweichen. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei Wertpapieren, deren ESG-Rating deutlich schlechter als das Kreditrating ausfällt. Dies kann auf eine künftig schlechtere Zahlungsfähigkeit des Herausgebers (Emittent) des Wertpapiers hindeuten, sollte er sein Geschäftsmodell nicht nachhaltiger aufstellen. Erscheint uns das Verhältnis von Chance zu Risiko nicht mehr ausreichend, wird eine Veräußerung des Wertpapiers angestrebt.

Im letzten Schritt im Nachhaltigkeits-Screening ermitteln wir die CO₂-Intensität unserer Investments. Mit dem Ziel, den CO₂-Fußabdruck unseres Portfolios kontinuierlich weiter zu reduzieren, werden Investments mit hoher CO₂-Intensität in einem laufenden Prozess regelmäßig zur Diskussion gestellt und gegebenenfalls durch ein alternatives Investment ersetzt oder gar veräußert. Unseren Bestrebungen, den CO₂-Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren, liegen natürlich auch ökonomische Überlegungen zugrunde, um unsere Versorgungsverprechen auch in Zukunft sicher erfüllen zu können.

Dieses umfassende Risikomanagement versetzt uns in die Lage, die im Portfolio enthaltenen Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit zu identifizieren und bei Bedarf unmittelbar auf ein sich verschlechterndes Nachhaltigkeitsverhalten bei den Herausgebern der Wertpapiere zu reagieren. So können wir sicherstellen, dass wir wirklich nachhaltig anlegen und unserer Wertpapierbestand dauerhaft den Prinzipien der Nachhaltigkeit entspricht. Zudem hat unser Investitionsverhalten eine steuernde Wirkung auf die Herausgeber von Wertpapieren ihr Handeln nachhaltiger auszurichten.



Zukunft
denken.
Nachhaltig
vorsorgen.



AUSBLICK

Laufende Optimierung sichert Nachhaltigkeit.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Entwicklungsprozess. Eine fortlaufende Optimierung, die Anpassung an ein sich ständig veränderndes Umfeld und die Einbeziehung neuer Erkenntnisse sind dabei essentiell. Dies gilt für unsere Produkte und Anlageentscheidungen ebenso wie für uns als Unternehmen.

In der betrieblichen Altersvorsorge werden wir für das Produkt „Balance Flex“ einen noch stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit setzen. Dazu werden wir unser Fondsuniversum, aus dem die Unternehmen und deren Beschäftigte auswählen können, zukünftig weiter ausbauen und nach und nach um nachhaltige Themenfonds mit ganz spezifischen Anlageschwerpunkten ergänzen.

Im Bereich der eigenen Kapitalanlagen wollen wir im Einklang mit der Anlagestrategie den Anteil nachhaltiger Themeninvestments ebenfalls weiter umsichtig ausbauen.

In unseren Investitionsentscheidungen und im Risikomanagement wollen wir verstärkt Verbesserungspotenziale und -bereitschaft der Unternehmen, in die wir investieren, berücksichtigen und in diesem Zuge den [SDG-Impact](#)⁽¹⁾ noch stärker einbeziehen. Dabei behalten wir die Entwicklung gesetzlicher Berichtspflichten im Blick. Um hier optimal aufgestellt zu sein, hat die Verka das IT-System eines der Marktführer unter den ESG-Datenprovidern mit diversen Zusatzmodulen lizenziert.

ESG-Kennzahlen wie Emissionswerte, Temperaturpfade sowie Klima-Value-at-Risk-Daten und deren Auswirkung in Bezug auf transitorische und physische Risiken sollen perspektivisch noch stärker im Rahmen von ALM- und Risikotragfähigkeitsanalysen berücksichtigt werden und nach Möglichkeit explizit in die Portfoliosteuerung einfließen.

Bei den Beschaffungsprozessen integrieren wir Nachhaltigkeitsaspekte dort, wo es möglich ist. Hier wollen wir unseren Nachhaltigkeitsfokus weiter schärfen. Im Bereich der Mobilität prüfen wir fortlaufend alle Möglichkeiten. Bereits jetzt können die Mitarbeitenden Elektrofahrzeuge auf dem Firmenparkplatz aufladen.

Unser Ziel ist, die Verka entsprechend ihrem holistischen Nachhaltigkeitsansatz fortlaufend weiterzuentwickeln und unser Handeln auf aktuelle Gegebenheiten und Entwicklungen abzustimmen.

In besonderem Maße haben wir dabei die Vermeidung, Reduzierung und Kompensation von CO₂-Emissionen im Blick.



(1) → [Glossar](#)
Seite 27

Im Bereich der Kapitalanlagen wollen wir den Anteil nachhaltiger Themeninvestments ebenfalls weiter ausbauen.

GLOSSAR

Wichtige Begriffe. Kurz und prägnant erläutert.

Aktuar

Aktuare sind wissenschaftlich ausgebildete Sachverständige, die sich u. a. im Versicherungswesen auf der Grundlage mathematisch-statistischer Methoden der Versicherungsmathematik mit der Modellierung, Bewertung und Steuerung von Risiken befassen.

Best-in-Class-Ansatz

Mit diesem Ansatz wird in jeder Branche das oder die Unternehmen herausgefiltert, die in der Umsetzung der ESG-Kriterien führend sind und damit als Branchenführer im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften anzusehen sind.

Corporate Governance

Die Finanzwelt wird durch Corporate-Governance-Richtlinien geleitet und überwacht. Diese Regelungen schränken Spielräume für rücksichtsloses und eigennütziges Verhalten ein.

Entgeltumwandlung

Staatlich geförderte Form der betrieblichen Altersvorsorge, in der ein Teil des Arbeitsentgelts für die bAV verwendet werden. Jeder Arbeitnehmende hat hierzu einen Rechtsanspruch.

ESG-Kriterien

Mit den ESG-Kriterien (Environment Social Governance) werden Firmen, die Art ihrer Führung und ihrer unternehmerischen Praxis nach ökologischen und sozialgesellschaftlichen Aspekten bewertet. Diese Kriterien sind international in Unternehmen und der Finanzwelt etabliert.

Fonds

Ein Fonds ist eine Geld- oder Kapitalanlage, in den mehrere Anleger als Gruppe investieren. Die Verwaltung des Fonds obliegt einer Kapitalanlagegesellschaft. Je nachdem, welche Wertpapiere oder Finanzprodukte er beinhaltet, wird der Fonds einer Anlageklasse zugeordnet: z. B. Aktien-, Immobilien- oder Mischfonds.

Holistischer Ansatz

Der holistische Ansatz sieht natürliche Systeme und ihre Eigenschaften als Ganzes und nicht nur als Zusammensetzung ihrer Teile. Dieser ganzheitliche Blick ermöglicht eine Betrachtung von Nachhaltigkeit, die alle Aspekte und deren Zusammenspiel umfasst.

PRI Association

Das internationale Investorennetzwerk wurde 2006 vom damaligen UN-Generalsekretär Kofi Annan angestoßen und in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact von knapp zwei Dutzend Akteuren ins Leben gerufen. Weltweit haben sich inzwischen mehr als 3000 Unterzeichner aus 50 Ländern der PRI Association angeschlossen. Alle Unterzeichner tragen zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem bei. Sie verwalten ein Vermögen von insgesamt 121 Billionen US Dollar (Stand März 2021).

SDG

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDGs) sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN). Sie sollen weltweit nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene sichern.

Die Ziele dieser Agenda 2030 sind zu finden unter <https://17ziele.de>

UN PRI

Die UN PRI (United Nations Principles for Responsible Investment) hat sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren erstellt, um die Auswirkungen von Nachhaltigkeit für Investoren zu verstehen und Unterzeichner dabei zu unterstützen, die Themen in Investitionsentscheidungsprozesse einzubauen.

1. Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Die Ziele sind freiwillig und unverbindlich.

IMPRESSUM

Verlässlich und fair. Immer an Ihrer Seite.

Herausgegeben von

Verka VK Kirchliche Vorsorge VVaG
Verka PK Kirchliche Pensionskasse AG
Schellendorffstraße 17/19
14199 Berlin
verka.de

Vertretungsberechtigt

Dipl.-Kauffrau Charlotte Klinnert
Dr. Eugen Scheinker

Vertrieb

Rainer Hilf
rainer.hilf@verka.de
Marco Meißner
marco.meissner@verka.de

Kapitalanlagen

Daniel Wolbert
daniel.wolbert@verka.de

Unternehmenskommunikation

Barbara Reuther
barbara.reuther@verka.de

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Bereich Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht
Gaurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

Verka VK Kirchliche Vorsorge VVaG
Verka PK Kirchliche Pensionskasse AG

Schellendorffstraße 17/19
14199 Berlin

Telefon +49 30 897907-0
Fax +49 30 8247213
E-Mail info@verka.de

www.verka.de